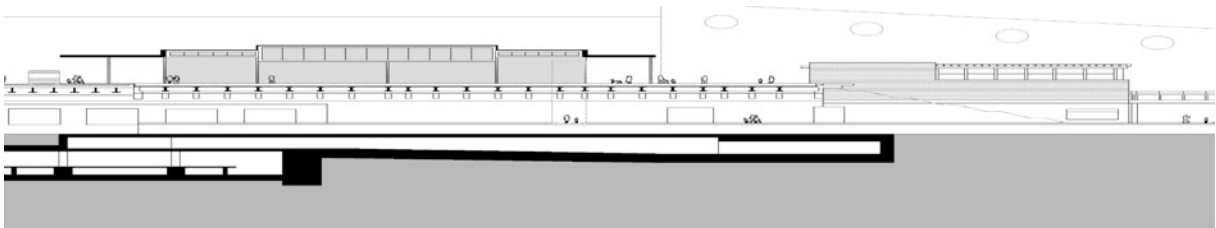


## **Bahnhof Gesundbrunnen**

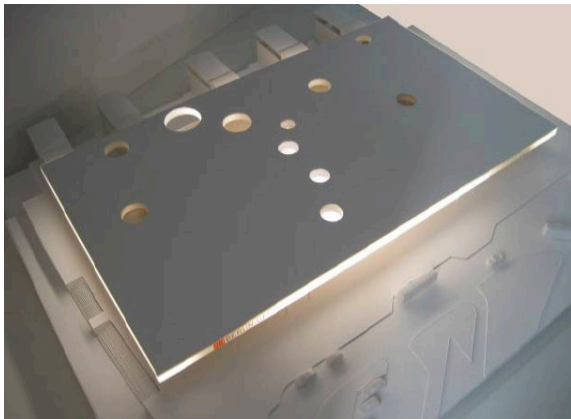
### **3. Baukollegium, 15. Dezember 2008**



Bahnhof Gesundbrunnen: Ist-Zustand



Bahnhof Gesundbrunnen: Entwurf vor der Beratung des Baukollegiums, bevor das Dach überarbeitet wurde



Bahnhof Gesundbrunnen: überarbeiteter Entwurf nach der Diskussion im Baukollegium

Mit dem Bau eines Empfangsgebäudes möchte die Deutsche Bahn dem Bahnhof Gesundbrunnen eine sichtbare Adresse geben und die gewerblichen Nutzungen ordnen. Mit einer qualitätvollen Architektur soll das Gebäude auch die Umgebung aufwerten.

Die Gleisanlagen des Bahnhofs liegen unterhalb der Straße. Darüber, auf Straßenniveau, liegt eine Betonplatte, von der aus die Aufzüge und Treppenanlagen zu den Gleisen führen. Der unwirtliche Platz auf der Betonplatte wird von Verkaufskiosken und einem Wochenmarkt genutzt. Um die Situation aufzuwerten, plant die Planungsabteilung der Deutschen Bahn ein Empfangsgebäude: Unter einem großen abgestuften Flachdach befinden sich Ladenlokale in einem gläsernen Kubus. Das Dach endet vor dem Querbahnsteig, von dem aus die Treppenanlagen auf die Bahnsteige führen.

Das Baukollegium diskutiert das Projekt hinsichtlich seiner architektonischen Qualität und seiner Nutzerfreundlichkeit. Die Planung sieht ein leichtes und funktionales Gebäude vor. Das Baukollegium regt an, diesen Ansatz konsequent umzusetzen. Ein durchgehendes Flachdach entspräche viel mehr der Großzügigkeit der architektonischen Ausgangsidee. Das allein stehende Gebäude kann sich mit einer klaren Dachform auch städtebaulich besser in seiner Umgebung behaupten.

Das Baukollegium empfiehlt, das Dach über den Querbahnsteig bis zu den Treppenhäusern zu verlängern, damit die Nutzer trockenen Fußes auf den Bahnsteig kommen.

Für den Baubeginn Ende 2011 überarbeitet die Deutsche Bahn die Planung entsprechend den Empfehlungen des Baukollegiums. Das Gebäude wird mit einem durchgehenden Flachdach über dem Querbahnsteig gebaut. Um die Eleganz des 110 Meter langen Daches zu unterstreichen, wird es von unten beleuchtet. Das schafft zusätzlich Sicherheit für die Passanten.

Das Baukollegium hat der Planung durch seine Beratung einen wichtigen Impuls gegeben. Mit dem neuen großzügigen Dach hat das Gebäude eine erkennbare Gestalt erhalten und für die Nutzer an Komfort gewonnen.

Konzeption und Planung: Dipl.-Ing. Marc Ulrich, Station & Service AG

Vorhabenträger: Station & Service AG, Regionalbereich Süd

Genehmigende Verwaltung: Bezirksamt Mitte von Berlin